

Arbeitsgruppe – Krebsregister

Die Zusammenarbeit und Kooperation zwischen der BZKF und dem Bayerischen Krebsregister ist von großer Bedeutung und fördert die epidemiologische Forschung beider Kooperationspartner.

Sprecher: Prof. Dr. Matthias W. Beckmann, Erlangen
Prof. Dr. Jacqueline Müller-Nordhorn, LGL

Kooperation:

Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit



Die Arbeitsgruppe Krebsregister hat die Aufgabe, gemeinsame Strukturen zwischen dem BZKF und dem Bayerischen Krebsregister aufzubauen. Gemäß dem 2017 in Kraft getretenen Bayerischen Krebsregistergesetz (BayKRegG) ist das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) damit betraut, das klinisch-epidemiologische Landesregister zu führen. Mit der Gründung der AG Krebsregister soll der Austausch zur Steigerung der Datenqualität stetig verbessert werden. Die Gruppe arbeitet unter anderem an einheitlichen Monitoring-Berichten zur Qualitätsverbesserung und der Nutzung der Daten durch die behandelnden Ärztinnen und Ärzte des BZKF. Durch diese aktive Kooperation des BZKF mit dem Bayerischen Krebsregister wird die Forschung in der Epidemiologie und Versorgung von Krebserkrankungen beider Partner weiter gestärkt.

Projektgruppe Follow-Up und Datenrückfluss

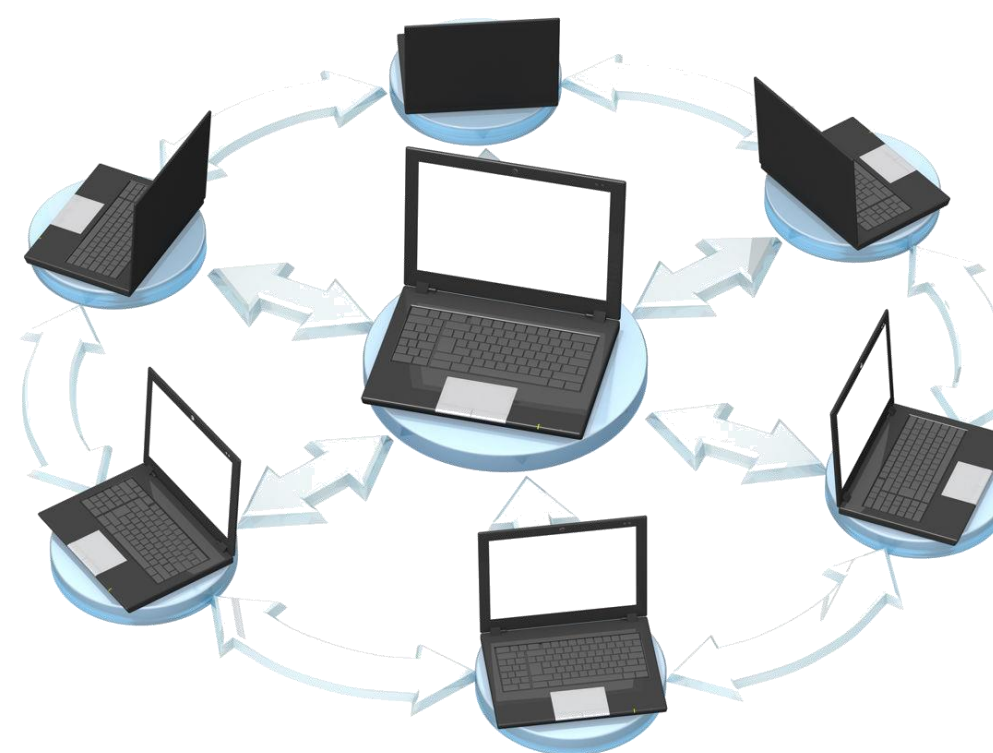
Leitung LGL: Dr. Martin Meyer, Zentralstelle für Krebsvorsorge und Krebsregistrierung

❖ Vitalstatus

Die Harmonisierung der Standardisierung ist in Bearbeitung, um ein einheitliches, standardisiertes und bundesweit gültiges Format zu erarbeiten. Durch die Einleseschnittstelle können die Rückmeldungen automatisch übernommen werden.

❖ Diagnose-, Behandlungs- und Verlaufsdaten

Das Rückmeldeformat soll entweder an das XML-Format des oBDS angepasst werden oder ein flaches Format definieren, das möglicherweise leichter in die KIS-Systeme importiert werden kann.



Projekt ValiQon

Optimierung der Schnittstellen- und Meldeprozesse in der bayerischen Krebsregistrierung

❖ Bildung einer Expertengruppe für Tumordokumentation und Datenmanagement der CCCs und des BZKF sowie Koordination des strukturierten Austausches zwischen den beteiligten Unikliniken, dem bayerischen Landeskrebsregister und dem Softwarehersteller It-Choice AG.

❖ Erweiterung der Verarbeitung von Meldungen durch die Einführung und Verwaltung von Vorgangsnummern und Zeitstempeln zur Verbesserung der Kommunikation und Datenaktualität

❖ Entwicklung und Integration eines Datenvalidierungsregisters für externe Meldungen und automatische Abgleich der best-off Entscheidungen für Ein- und Ausgang.

❖ Interoperable Lösung für den Einsatz an allen bayerischen Unikliniken, kostenlose Nutzung der Lösungen für die sechs Universitätskliniken in Bayern und Schaffung eines Lizenzmodells für weitere ONKOSTARTM-Nutzer.

Langfristige Ziele

- » Die Forschung an den BZKF-Standorten mit den Daten des Bayerischen Landeskrebsregisters zu unterstützen.
- » Erarbeitung einer standardisierten Abfrage zur Vereinheitlichung und Optimierung von Kennzahlberechnungen der einzelnen Kooperationspartner.
- » Die Integration der einheitlichen onkologischen Basisdaten (oBDS) in die lokalen Datenintegrationszentrum (DIZ) an den Standorten und Nutzung der Daten über die zentrale IT-Infrastruktur des BZKF.
- » Gemeinsam mit dem Landeskrebsregister Abläufe optimieren für einen effizienten Datenaustausch.

Autoren: alle Mitglieder und die Leitungen der klinischen Krebsregister an den Standorten des BZKF

